

Warnung!

Die Unterzeichneten erachten es für Pflicht, ein verehrliches Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß hier goldene Uhren zum Verkauf angeboten werden, die den gesetzlichen Feingehalt von 18 Karat nicht haben.

Leipzig, den 27. September 1845.

Emil Boog & Als,
J. Barth,
S. und S. Dreyfus, freres,
J. Schwab,
Gebrüder Hahn.

Uhrenfabrikanten aus
Chaux de fonds.

Warnung.

Die Erscheinung auf hiesigem Plage von goldenen Taschenuhren mit Gehäusen von niederhaltigem Golde veranlaßt die unterzeichneten Schweizer Uhrenfabrikanten, sämtliche Einkäufer und das ganze Publicum auf den unzuverlässigen Werth dieses neuen Fabrikats aufmerksam zu machen, und zugleich die bestimmte Erklärung abzugeben: daß die Gesetze der Kantone, wo sie ihre Etablissemte haben, und wo die Uhrenfabrikation wirklich existirt, schlechterdings nur die Verarbeitung von 18 karätigem Golde erlauben.

Leipzig, Michaelmesse 1845.

Ami Sandoz & Söhne. Robert, Brandt & Co.
Dubois & Co. Agassiz & Co.
Meyrat Kangel & Fils. Robert Gerth & Co.

Als Verlobte empfehlen sich:

Johanna Dorothea Arnold,
Heinrich Richter, Kunstgärtner.

Döllitz und Lösnig, den 28. Sept. 1845.

Gestern wurde meine geliebte Frau, Henriette geborne Hildebrandt, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 27. September 1845.

Alexander Fischer.

Todes-Anzeige. Nach einem kurzen Krankenlager und während eines Besuchs bei seinen Kindern endete, uns viel zu früh, heute in der Nacht um 1 $\frac{3}{4}$ Uhr unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Particulier Herr Christian Friedrich Robbe aus Magdeburg in seinem 66sten Lebensjahre. Leipzig, den 27. September 1845.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen,
Rauchfuß.

An unsere katholischen Glaubensgenossen.

Durch die Fürsorge unseres Hochwürdigsten Herrn Bischofs und durch die milden Gaben unserer christlichen Brüder aller Confessionen von hier und auswärts unterstützt, haben wir mit Gottes Hülfe gewagt, den Bau einer eignen Kirche zu beginnen. Sie soll, wie wir hoffen und wünschen, nicht nur eine Zierde unserer Stadt sein, sondern namentlich einem Mangel abhelfen, welchen auch die vielen die hiesigen Messen besuchenden Katholiken lebhaft fühlen werden. Noch fehlen jedoch so manche Mittel zur Vollendung unseres Gotteshauses. Deshalb wenden wir uns auch noch vertrauensvoll an Sie, Glaubensgenossen von nah und fern, die Sie die Leipziger Messen besuchen, helfen auch Sie mit bauen an dem frommen Werke und reichen auch Sie Ihre Scherlein zu dem gedachten Kirchbau! Wir sind überzeugt, wir thun keine Fehlbite, denn wir bitten zur Ehre Gottes und unserer heiligen Religion.

Nicht allein unsere Hochwürdigsten Herren Geistlichen, wohnhaft im Schlosse Pleißenburg, so wie der mitunterzeichnete P. D. L. Sellier, Firma: „Sellier & Comp.“ am Markt, werden dankbar die milden Gaben in Empfang nehmen, sondern es wird auch während unseres Gottesdienstes an den betreffenden Tagen zu diesem Behufe Gelegenheit geboten werden.

Leipzig, den 24. September 1845.

Die Vertreter der katholischen Parochialgemeinde daselbst.

Phil. Mainoni, Vorsitzender. Dr. Carl d'Alnoncourt. P. D. Louis Sellier.
Joseph Daschiel. Dr. jur. Carl Baptist Alippi.

Meine unterm 21. Juli c. veröffentlichte Anzeige über das Ausscheiden des Herrn C. A. Becker aus meinem Geschäfte und das Erlöschen seiner, ihm von mir ertheilten Vollmacht, beruhte allein auf der Absicht, der gesetzlichen Form zu genügen.

Ich spreche hiermit die Anerkennung des Characters und der Ehrenhaftigkeit des Herrn Becker aus, wovon ich während seiner neunjährigen Führung meiner Geschäfte Ueberzeugung gewonnen, und welche ich ihm, nachdem unsere Verbindung auf Grund freundschaftlicher Uebereinkunft erloschen ist, ferner bewahren werde. Breslau, den 20. September 1845.

Carl August Milde.

Die Petition um Abänderung des Brandcassengesetzes wird vom 27. v. M. an noch einige Tage in dem Gewölbe der Herren Sellier & Comp. (unter dem Rathhause) zur Unterzeichnung ausliegen.

Leipzig, den 26. September 1845.

Dr. Gustav von Zahn.